

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

22. - 23. Februar 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171359

unstreitig und wohl christlichstebend haben geschüßelt hat.
 Donnerstag verordnete ich in der malabarischen Kirche.

Donnerst. 22. Jbr. Ich darfte ich würde sich mir
 möglich haben in der malabarischen Gemeinde das Feil. Abendmal
 zu halten, und würde noch in dieser Woche abweisen können,
 aber die Leute haben mich lassen bitten, ob auch in der portug.
 quäkerischen Gemeinde zu halten, weil ich das wegen der
 Tyraffe vorzügliches wäre, in dem mir einige unter
 ihm wären dann von Gottes Ding! im Holländischen
 gehalten, könnte nicht rechtlich sein. Dessen kündigte ich auch
 nach der portugiesischen Lande am Mittwoch ab, das künftigen
 Donab. die Vorbereitung und künftigen Donab. Das Feil. Abendmal
 würde gehalten werden, das aber diejenigen, welche mit der
 Holländischen Tyraffe bekannt sind auf Gologonfeil haben würde
 künftige Obere ob von dem Holländischen Lande zu weg
 fangen. Donnerstag ging ich nach Kansapuly zu dem
 Hospital für Aussätzige, sehr die Kopaxatun, welche
 der Vorleser gemacht hat, und ließ mich auf die Kopaxatun
 für die Catrefaten gehen, damit es nicht einhalten
 möge, als auf die Kopaxatun der Wardergänge
 zu den Kellern gehen, welche zu einem Hospital
 gehören.

Freij. Jbr. 23. Der ganze Donnerstag ging dahin
 über einen conferentz, die ich mit dem Vorleser
 und den Gesültern hielt. Hier wartete mir eine
 feierliche in Absicht des Hospital, und ich
 zeigte dem Vorleser, was er die Anweisung davon
 apart halten sollte, damit man sehen könne, was
 weil das Einkommen von den Kellern gehen sollte,
 und einmal dazu mehr hinzugeben würde.

Ich

Zuf. festung auf einem wohl unterwiesenen Eiferer vor,
der Länglich in dem Catapulten ganz bei dem Gebirge
wachsen, und mit den Kranken Moryand und Abant bed,
Kunde halten soll, nämlich, das vortobanum Cudlunifum
Catapulten Gabacud Dofu, das bisher Njanapiragasams
Gesüßte genannt ist; und - als dem soll es seinen Dofu,
das. vol. Landvordiger Akhayappers Dofu, das schon bei
ihm wachst, zum Gesüßten haben. Wir bestimmen die
Anzahl der nötig sind an die Kirche in Dofu,
Längere. Alle neuen Wissen und Wissen können in
meine Hand nicht für dich zu klagen. Manches für
Monatliche Gebete können vorkommen, obgleich die Beiträge
bisher nicht zugesendet haben, und abliefe, die diese Al,
Längere bisher nicht so nötig geacht haben als andere,
um, da sie von unten gleich verlasten,
kann, unter die Namen aufgenommen. folle, welche
im Krankenpflege ihres Allmosen haben, damit sie sich
auf notwendig Elenden können, versorgen, und
nicht Krankenpflege, ^{auf einmal so viel als} ~~und~~ zugesendet zu den
nötig war. Ich habe an vielen Zusendungen in Dofu,
bisher bemerkt, an mehreren vordrigen Zusendungen.
Nachmittag spanische ist in meinem Hause alle die
Kunde, die morgen wollen confirmiert sein kommen
die und dabei mit ihm. Gernach ging ich zu meinem
Freunde nach Hause. Gernach mit ihm die Mittnacht und
Donat. Gernach. Ich im das Gernach fortzusetzen war
er mich in seinem Wagen nach der Kirche in Nagayabum.
Nachdem Sonntag war nicht eine Taufhandlung. Gernach
confirmierte ich acht Personen, die in der folgenden Dofu
wachsen sind, nachdem ich sie im folgenden öffentlich
vor hatte. Nachmittags sind ich eine Krankenpflege Sonntag
in